

# FRANKFURTER KUNSTVEREIN

## Veranstaltungsprogramm im September 2015

### Kalender

Mittwoch, 2. September 20.00 Uhr	Kultur-Lounge	<u>MOMEM Frankfurt: Ein Museum für elektronische Musik und das 21. Jahrhundert</u>
Sonntag, 20. September 11.00 Uhr	Sonderführung	<u>Bambus in Botanik und Kunst</u>
Freitag, 25. September 19.00 Uhr	Ausstellungseröffnungen	<u>Roots. Indonesian Contemporary Art und Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien</u>

### Veranstaltungen

2. September 2015, 20:00 Uhr  
Kultur-Lounge: MOMEM Frankfurt  
Ein Museum für elektronische Musik und das 21. Jahrhundert

mit Stefan Weil und von Friederike von Franqué

Mitten in Frankfurt, an der Hauptwache, wird 2017 ein Museum für elektronische Musik seine Türen öffnen. Das Konzept sieht eine „Erlebnisstätte“ vor, um die mit elektronischer Musik verbundene Clubkultur, Mode, Grafik und Design erfahrbar zu machen. Gleichzeitig versteht sich das Museum mit Begleitprogramm und Akademie als Zukunftslabor. Am MOMEM können wir erfahren wie sich die Museumslandschaft wandeln wird. Es knüpft damit an die einst führende Rolle Frankfurter Künstler und Clubs an, die es als ein Ort von Relevanz, als Basis eines Netzwerkes weit über die Musik hinaus wieder nach Frankfurt bringen möchte. Von unserem Gast Stefan Weil stammen Konzept und Ausstellungsdesign. Wir werden mit ihm über das MOMEM, die Verschmelzung von E- und U-Musik und die besondere Bedeutung Frankfurts sprechen. Sein von zahlreichen Preisen gekröntes „Atelier Markgraph“ zeichnet sich beispielsweise verantwortlich für die Gestaltung der Ausstellung „Die Kaisermacher“ oder die MiniSchirn. Durch den Abend führt Friederike von Franqué.

Eine Veranstaltung des Kuratorium Kulturelles Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Kunstverein.

Ort: Cafébar im Kunstverein

Sonntag, 20. September, 11 Uhr

### Sonderführung: „Bambus in Botanik und Kunst“

mit Dr. Ulrike Brunken (Palmengarten) und Miriam Bettin (Frankfurter Kunstverein)

So vielfältig wie seine Erscheinungsformen ist auch die Verwendung von Bambus: als Baustoff, als Lebensmittel, als Gebrauchsgegenstand, Werkstoff und Energieträger. Zudem wird Bambus eine große symbolische Bedeutung in der asiatischen Kultur zugeschrieben und ist ein wiederkehrendes Material und Bildmotiv in der Kunst Asiens.

Den verschiedenen Qualitäten von Bambus soll in dieser zweigeteilten Sonderführung nachgespürt werden: Im Bambushain des Palmengartens führt Dr. Ulrike Brunken ein in die Welt dieser faszinierenden Pflanzenfamilie. Anschließend geht es unter der Leitung von Miriam Bettin weiter in den Frankfurter Kunstverein, an dessen Fassade der indonesische Künstler Joko Avianto eine spektakuläre Bambusinstallation realisiert. Als Teil der Gruppenausstellung „Roots. Indonesian Contemporary Art“ wird sie die Architektur des Frankfurter Kunstvereins bespielen und verändern. Eine weitere Führung findet am 18. Oktober um 11 Uhr statt.

Zur Führung am 20. September ist der Künstler im Rahmen des dreiwöchigen Installationsaufbaus seiner Bambus Skulptur persönlich vor Ort.

Treffpunkt: Palmengarten, Eingang Siesmayerstraße 63

Begrenzte Teilnehmerzahl. Tickets 15 € pro Person im VVK erhältlich an der Kasse im Palmengarten oder im Frankfurter Kunstverein.

Eine Veranstaltung des Frankfurter Kunstvereins in Kooperation mit dem Palmengarten.

Freitag, 25. September, 19 Uhr

### Eröffnung der Ausstellungen „Roots. Indonesian Contemporary Art“ und „Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“

Bei der gemeinsamen Eröffnung der beiden Ausstellungen sprechen Prof. Dr. Felix Semmelroth, Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main, Goenawan Mohamad, Leiter des Organisationskomitees des Ehrengasts Indonesien der Frankfurter Buchmesse 2015, Franziska Nori, Direktorin des Frankfurter Kunstvereins und Asikin Hasan, Ko-Kurator der Ausstellung „Roots. Indonesian Contemporary Art“.

## Ausstellungen

### Roots. Indonesian Contemporary Art

26. September 2015 – 10. Januar 2016

Der Frankfurter Kunstverein zeigt mit „Roots. Indonesian Contemporary Art“ eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus Indonesien. Die eingeladenen Künstler Joko Avianto, Jompet Kuswidananto, Eko Nugroho und das Künstlerkollektiv Tromarama sind Teil einer jüngeren Generation der sogenannten Post-Reformation nach 1998. Im Anschluss an die 30-jährige Autokratie von Suharto ist diese durch den Aufbruch in eine Ära der Ausdrucksfreiheit und experimenteller Freiräume geprägt. Ihre künstlerische Praxis wurzelt im Bewusstsein der eigenen überlieferten Kultur und bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und der Partizipation am modernen Leben. Die vier Künstlerpositionen vereinen politischen Diskurs,

religiöse Vorstellungen und Praktiken traditionellen Kunsthandwerks mit Populärkultur, Street-Art und Comiczeichnung.

Der Frankfurter Kunstverein präsentiert Arbeiten, die von den Künstlern eigens für die Ausstellung und vielfach vor Ort realisiert werden. Die spektakuläre Bambusinstallation von Joko Avianto umfasst die Fassade des Kunstvereins und wirkt als Teil der Architektur in den urbanen Raum Frankfurts hinein, während Jompet Kuswidananto, Eko Nugroho und Tromarama mit umfangreichen Einzelpräsentationen in den Ausstellungsräumen vertreten sind.

Beteiligte Künstler / Künstlerkollektive: Joko Avianto (\* 1976 in Yogyakarta (ID), lebt in Yogyakarta), Jompet Kuswidananto (\*1976 in Yogyakarta (ID), lebt in Yogyakarta), Eko Nugroho (\*1977 in Yogyakarta (ID), lebt in Yogyakarta) und Tromarama, gegründet 2004 von Febie Babyrose (\*1985 in Jakarta (ID)), Herbert Hans Maruli (\*1984 in Jakarta (ID)) und Ruddy Alexander Hatumena (\*1984 in Bahrain (ID)), leben in Bandung (ID).  
Kuratoren: Asikin Hasan, Franziska Nori und Rizki A. Zaelani

Die Ausstellung „Root. Indonesien Contemporary Art“ findet anlässlich des Ehrengastauftritts von Indonesien zur Frankfurter Buchmesse 2015 statt und ist eine Koproduktion mit der National Gallery of Indonesia in Jakarta, unter Schirmherrschaft des Ministerium für Bildung und Kultur der Republik Indonesien.

### Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien

26. September 2015 – 10. Januar 2016

Die Ausstellung zeigt eine thematische Auswahl an künstlerischen Positionen, die sich der veränderten sinnlichen Erfahrung von Körperlichkeit in Bezug auf das Selbst und einem kollektiven Anderen widmen. Die Arbeiten beschäftigen sich mit dem menschlichen Körper, dessen Veränderbarkeit, Fragilität und Vergänglichkeit im Kontext einer digitalen und technologisierten Gesellschaft. Der Körper als Material künstlerischen Schaffens, als Medium für die Darstellung grundlegender existentieller Fragen ist von zentraler Bedeutung. Wie erfahren wir die leiblichen Grenzen unseres Körpers? Wer bin ich ohne meinen Körper? Wer bin ich ohne die technischen Möglichkeiten von dessen Erweiterung? Wie wird heute die Konstruktion von Identitäten durch technische Sozialisation und Alltagswelt bestimmt.

Beteiligte Künstler: Yuri Ancarani, Kate Cooper, Melanie Gilligan und Thomas Thwaites

„Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“ findet als Beitrag zur B3 Biennale des bewegten Bildes 2015 statt. Die zweite Ausgabe der B3 Biennale findet vom 7. bis 11. Oktober 2015 unter dem Leitthema „Expanded Senses. Mit allen Sinnen erleben und Grenzen verschieben“ in Frankfurt und der Rhein-Main-Region statt. Ziel der 2013 gestarteten Biennale ist es, eine breit angelegte interdisziplinäre und genreübergreifende Allianz für das bewegte Bild zu schaffen.

**ORT:** Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44, D-60311 Frankfurt.

**INFORMATIONEN:** [www.fkv.de](http://www.fkv.de), [post@fkv.de](mailto:post@fkv.de), Tel. +49.69.219314-0

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Di, Mi, Fr: 11–19 Uhr | Do: 11–21 Uhr | Sa, So: 10–19 Uhr | Mo geschlossen

**EINTRITT:** 8 € regulär, 6 € ermäßigt